

Osteoporose früher entdecken

Veränderungen der
Knochenstruktur im
Urin erkennen

► Pressemitteilung – osteolabs

KIEL. Je früher eine Osteoporose erkannt wird, desto besser lässt sich Knochenbrüchen zuvorkommen. Goldstandard ist derzeit eine Knochendichtemessung mittels DXA (Dual Energy-X-Ray-Absorptiometrie). Ein neues Verfahren soll die bisherige röntgenologische Methode nun ergänzen. Der OsteoTest identifiziert bereits kleinste Veränderungen der Knochenstruktur anhand von Urin- oder Blutproben.

Einer Studie zufolge kann der Test durch Knochen-schwund bedingte Frakturen früher prognostizieren als die Röntgenuntersuchung. 100 Frauen mit einem Durchschnittsalter von 70 Jahren per DXA als auch mit dem Test auf Anzeichen von Knochen-schwund wurden überprüft. Dieser bestimmt die Konzentration von leichten und schweren Kalzium-Isotopen in Blut und Urin. Aus dem Verhältnis der Isotope zueinander kann auf einen Knochenauf- oder -abbau geschlossen werden. Mit dem Test könne man auch Therapien kontrollieren bzw. überprüfen, heißt es. Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein setzt das Verfahren bereits ein. *TiF*

Osteoporose-Test fürs Militär

Armee setzt auf neue Früherkennung

► Pressemitteilung – osteolabs

KIEL. Osteoporose früh zu erkennen, kann Knochenbrüche verhindern. Der Goldstandard dafür ist derzeit eine Knochendichtemessung mittels DXA (dual energy X-ray absorptiometry). Aber es geht auch anders. Ein Startup aus Norddeutschland arbeitet mit leichten und schweren Kalzium-Isotopen in Blut und Urin (OsteoTest). Aus dem Verhältnis der Isotope zueinander können die Kieler auf einen Knochenauf- oder -abbau schließen, und das schnell und vor allem strahlenfrei. Das Verfahren kommt ursprünglich aus der Korallenforschung.

Dreijährige Kooperation vereinbart

Nun hat der medizinische Dienst der britischen Armee eine dreijährige Kooperation mit den GEOMAR-Ausgründern vereinbart. Weibliche Armeeingehörige sind offenbar überdurchschnittlich von Knochenschwund betroffen. Ziel der 1100 Tests sei es, den Zusammenhang zwischen Kalziumverlust, intensiver sportlicher Aktivität und Knochenbrüchen zu untersuchen. *TiF*